# Ornithologische Beobachtungen an den Bergwerksteichen von Grofshartmannsdorf und Berthelsdorf bei Freiburg.

Von **F. Helm †.**

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen der Kgl. Direktion der Revierwasserlaufanstalt in Freiberg war es mir möglich, 1910 und 1911 an den Bergwerksteichen von Berthelsdorf und Grofshartmannsdorf eine Reihe von Beobachtungen anzustellen, über deren Ergebnisse ich hier kurz berichten will. Ehe ich aber dies tue, halte ich es für meine Pflicht, der Direktion der Revierwasserlaufanstalt auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für die Unterstützung meiner wissenschaftlichen Studien auszusprechen.

In erster Linie besuchte ich den unteren und mittleren Grofshartmannsdorfer Teich, zeitweise auch den oberen, den Helbigsdorfer und den Berthelsdorfer Teich.

Die Gröfse derselben ist folgende:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| der | untere Grofshartmannsdorfer | | Teich [1]) | umfafst | 66 | ha, |
| - | mittlere | - | - | - | 10,39 | - |
| - | obere | - | - | - | 20,87 | - |
| - | Helbigsdorfer | | - | - | 10,49 | - |
| - | Berthelsdorfer | | - | - | 16,85 | - |

## *Colymbus cristatus* L. Haubensteifsfufs.

Zu den auffälligsten Erscheinungen des Grts. gehört unstreitig der Ht., denn er kommt dort nicht selten vor und ist aufserdem leicht sichtbar, da, abgesehen von der Uferzone, der Teich fast pflanzenfrei ist und überdies unser Taucher vielfach das seichte Wasser in der Nähe des Ufers aufsucht, wo Blässen mit Vorliebe sich herumtummeln. Wie häufig er dort vorkommt, mögen folgende Beobachtungen beweisen. Am 8. Mai 1910 konnte ich von meinem Standorte am Ufer aus gleichzeitig auf einer kleinen Fläche des Teiches 12 Stück zählen, die teils paarweise, teils sich einzeln hielten; ab und zu verfolgte jedenfalls das ♀ des Paares einen Eindringling plätschernd und fliegend. Die T. riefen, käckten und röhrten viel. Am 18. April 1911 beobachtete ich vom Ufer aus abermals 12 und später an einer anderen Stelle 5 Stück dicht beisammen.

Als am 30. April die Taucher sich meist im seichten Wasser aufhielten, sah ich von meinem Beobachtungsposten aus einmal gleichzeitig 4 Paare.

Am 30. Oktober 1910 bemerkte ich dort noch 4 Stück, die auf dem offenen Wasser schwammen resp. ruhten.

---

[1]) Im Text immer mit Grt. bezeichnet.

1911 hatten sich am 2. April schon einige dort eingefunden, am 9. April waren mindestens 3 Paare vorhanden, ein Paar führte im Laufe des Vormittags wiederholt längere Zeit die eigentümlichen Seitwärtsbewegungen des Kopfes und Krümmungen des Halses aus; nach Beendigung des Spieles schwammen die beiden auseinander, zuweilen nach verschiedenen Richtungen.

*Colymbus grisegena* Bodd. Rothalssteifsfufs.

1910 den 30. Oktober ruhten auf dem Teiche 3 Junge, die allem Anscheine nach zu unserer Art gehörten.

*Colymbus nigricollis* (Brehm). Schwarzhalssteifsfufs.

1910. Am 8. Mai mittags schwammen auf dem Grt. 1 Paar durch eine Anzahl Haubentaucher quer über das offene Wasser; später bemerkte ich an einer anderen Teichstelle ein 2. Paar; es schienen demnach mehrere Paare den Teich zu bewohnen.

Am 19. Juni sah ich auch auf dem Helbigsdorfer Bergwergsteich 1 Ex. lange Zeit in der Nähe des Schilfes sich beschäftigen.

*Larus ridibundus* L. Lachmöwe.

Die Lachmöwe brütet auf dem Grt. nicht, sie besucht ihn aber gelegentlich, so kreisten am 8. Mai 1910 vormittags einige unter Rufen über dem Teich; den 18. April 1911 zeigte sich in den ersten Nachmittagstunden daselbst 1 Ex.; am 30. d. M. rief eine gröfsere Anzahl eine Zeitlang lebhaft über demselben, am 7. Mai endlich kreuzte 1 Ex., das einen braunen Kopf, aber jugendlich gefärbte Flügeloberseiten aufwies, den Teich.

*Nyroca fuligula* (L.). Reiherente.

1910. Am 24. April beobachtete ich an verschiedenen Stellen des Teiches 1 ♂.

1911. Den 30. April schwamm 1 Paar teils im seichten Teichteil, teils auf dem offenen Wasser hin und her.

*Nyroca ferina* L. Tafelente.

1910. Diese Ente ist auf dem Grt. verhälnismäfsig häufig anzutreffen; so schwammen z. B. am 24. April an verschiedenen Stellen in der Nähe des Ufers gröfsere und kleinere Gesellschaften; ein Paar kam dabei ganz nahe ans Ufer (das ♀ weiter, als das ♂). Die ♂ schienen häufiger als die ♀ zu sein; manche waren sehr scheu; erhoben sich schon rufend, wenn ich mich noch entfernt von ihnen befand.

Den 8. Mai. ♂ und ♀ truppweise beisammen, mehrfach näselnd und rufend; einmal flogen 2 ♀, 6 ♂, dicht geschart unter Rufen über den Teich und fielen endlich dort ein; nach einiger

Zeit zählte ich an dieser Einfallsstelle 3—4 ♀, 8—10 ♂; aber auch an verschiedenen anderen Stellen sah ich Paare und kleine Gesellschaften, die viel riefen und flogen.

Am 19. Juni waren meist nur ♂ zu sehen, einmal 5 Stück in geringer Entfernung von einander.

Am 30. Oktober traf ich auf dem freien Wasser des wieder teilweise gefüllten Berthelsdorfer Teiches 1 Ex. mit braunem Kopf, graublauen Flügeldecken an, das eifrig tauchte und dann an der Oberfläche einen Fisch (anscheinend einen Weifsfisch), den es beim Tauchen erwischt hatte, lange mit dem Schnabel bearbeite und ihn schliefslich unzerkleinert verschluckte.

1911. Den 19. März 2 ♂ befanden sich unter Stockenten auf dem offenen Wasser. Als ich mich ihnen näherte, flogen sie unter eifrigen Rufen fort.

2. April vormittags zuerst 2 ♂, 2 ♀ zusammen angetroffen, dann an einer andern Stelle 2 mal 1 ♂, 1 Paar; einzelne ♂ flogen von Zeit zu Zeit lebhaft rufend hin und her. Später schwammen 3 (4) ♂, 1 (2) ♀ vom seichten Wasser unter lebhaften Näseln auf das offene Wasser.

Am 30. April hielten sich in der Nähe des Ufers mehrere einzelne Paare auf; einmal folgten einem fliegenden ♀, 2 ♂, ein anderesmal 1 ♂, 2 ♀.

7. Mai. Einzelne ♂, einzelne ♀, einmal 1 ♂, 2 ♀, auch einmal eine gröfsere Anzahl ♂ und einige ♀ gesehen.

### *Spatula clypeata* (L.). Löffelente.

1910. 8. Mai Vormittag wurde 1 ♂ im seichten Wasser in Gesellschaft eines Stockenten ♂ angetroffen, später beobachtete ich ein am Schilfrand sitzendes Paar und in den ersten Nachmittagsstunden auf dem freien Wasser 1 ♂.

### *Anas boschas* L. Stockente.

Selbstverständlich bewohnt die Stockente den Grt. in gröfserer Anzahl, wenn auch bei weitem nicht so häufig als die Frohburger Teiche.

Im August 1910 traf ich sie wiederholt in grofser Anzahl (mindestens 100) an; näherte man sich ihnen, so erhob sich Schar um Schar, ab und zu taten dies auch einzelne Paare. Ausgangs August hatten manche schon einen graugrünen Kopf und grünen Rücken. Am 11. September bemerkte ich unter den gröfseren Scharen mehrmals grünrückige, ein auf dem offenen Wasser schwimmendes Ex. trug scheinbar schon das Hochzeitskleid. Eine Einzelne trieb sich auf einer frisch gemähten Wiese aufserhalb des Teichrandes herum, flog aber bei meinem Nahen schleunigst ins Wasser.

18. September. Unter den auf dem offenen Wasser schwimmenden Ex. befanden sich einige ♂, deren Hochzeitskleid

durch das Fernrohr deutlich erkannt werden konnte, aber noch nicht vollständig ausgefärbt war.

Den 25. September bevölkerten den Grt. mehrere Hunderte. Da sie in einer langen Reihe hinter einander schwammen, bildeten sie auf dem Wasserspiegel einen dunklen Streifen. Scheinbar trugen viele ♂ das Hochzeitskleid — infolge des trüben Wetters war genaueres darüber mit dem Fernrohr nicht festzustellen; Kopf und Hals aber waren bei vielen schon hochzeitlich gefärbt.

23. Oktober. Mehrere Hundert auf dem Grt., darunter befanden sich viel mehr ♂ im Prachtkleide als ♀. Da es windig und kalt war, suchten die Ex. in der Nähe des Schilfes und Teichufers Schutz; sie waren sehr scheu, wenn ich mich ihnen näherte, begaben sie sich in gröfseren Gesellschaften auf die entgegengesetzte Teichseite; einzelne Paare hielten sich abgesondert von den grofsen Vereinigungen; so schwamm 1 Paar einsam anf dem offenen Wasser umher, ein anderes hatte sich im Ufergas niedergelassen und erhob sich als ich näher kam, das ♀ an der Spitze; auch sonst sah man sie nicht selten paarweise fliegend. Alle ♂ trugen das Prachtkleid; einzelne pfiffen.

Am 30. Oktober befanden sich im seichten Wasser des Grt. und am Ufer desselben mindestens 100 ♂, aber viel weniger ♀. Ein einsames Paar erhob sich bei meinem Vorübergehen vom Ufer derart, dafs erst das ♀ und hinter ihm das ♂ flog.

1911. Den 19. März hielt sich eine grofse Anzahl auf dem Grt. auf; mehrfach flogen einzelne Paare getrennt von den übrigen herum; bei einem näher ins Auge gefafsten derartigen Paar befand sich das ♀ an erster Stelle. Auch am 7. Mai konnte ich bei verschiedenen vom Grt. auffliegenden Paaren feststellen, dafs das ♀ stets voran flog.

### *Anas penelope* L. Pfeifente.

Während ihres Zuges hält die Pfeifente nicht selten Rast auf dem Grt. So beobachtete ich am 24. April 1910 verschiedene kleine umherfliegende Trupps, bestehend aus ♂ und ♀; unter 9 sich auf dem Teiche niederlassenden Pfeifenten befanden sich 4 ♂, 5 ♀.

Den 18. September 1910 hatten sich in der Nähe zahlreicher Stockenten 3 ♂ im Sommerkleide niedergelassen.

1911. Den 18. April schwammen auf den offenen Wasser des Grt. 2 ♂, 3 ♀ herum.

Am 7. Mai zeigte sich 1 ♂ sehr unruhig auf dem Teich, flog viel umher und fiel bald da, bald dort ein.

### *Anas querquedula* L. Knäkente.

1910. Am 8. Mai flog wiederholt 1 ♂ klerbend hin und her; später erhob sich aus begrasten Uferstellen ein anderes ♂ lautlos.

### *Anas crecca* L. Krickente.

1910. Am 19. Juni suchte gegen Mittag auf dem Helbigsdorfer Teich 1 ♀, nachdem es eine Zeitlang hin- und hergeflogen, am Schilfrande Nahrung.

Den 21. August erhoben sich in den ersten Nachmittagsstunden von einer seichten begrasten Stelle des Berthelsdorfer Teiches erst 3, dann einige Male einzelne.

Am 28. August hielten sich gegen Mittag auf demselben Teich eine kleine Schar Stockenten und $^1/_2$ Dutzend Krickenten auf. Bei meinem Nahen erhoben sich die Stockenten und die Krickenten bis auf 2, die sitzen blieben, ein 3. Ex. fiel bald darauf, von der Flucht zurückkehrend, dort ein.

18. September. Der Berthelsdorfer Teich läuft ab. 25—30 Stück flogen bei meiner Annäherung in Gesellschaft von *Vanellus* über den Teich und fielen teils an einer begrasten, seichten Teichstelle, teils im seichten Wasser ein. Als ich ihnen näher kam, flog nur eine geringe Anzahl ab, die übrigen blieben ruhig an ihren Plätzen.

25. September. Auf dem Berthelsdorfer Teich, der noch so voll ist, wie am 18. September, treibt sich eine gröfsere Anzahl Krickenten teils an wasserfreien Stellen, teils am Wasserrand, z. T. unter einer gröfseren Anzahl von *Vanellus* umher.

23. Oktober auf dem teilweise wieder gefüllten Berthelsdorfer Teich traf ich ca. 2 Dutzend entweder im seichten Wasser und am Rand desselben oder auf den angrenzenden wasserfreien Schlammflächen an. Bei meinem Näherkommen erhoben sich die Enten, flogen eine Zeitlang über den Teich und fielen schliefslich am Ufer desselben wieder ein. Als ein Güterzug längs des Teichufers hinfuhr, stand ein grofser Teil der Enten auf und schwärmte umher; eine geringe Anzahl blieb aber an ihrem Platze (ebenso 1 *Totanus fuscus*, der in ihrer Mitte sich aufhielt).

30. Oktober in den ersten Mittagsstunden hielten sich auf dem in Rede stehenden Teich teils im seichten Wasser, teils auf wasserfreien Schlammflächen 9 Krn. ohne, 3 mit Hochzeitskleid auf.

1911. 19. Februar. Das Eis des Grts. bricht auf. Im Laufe des Vormittags flogen hinter einigen Stockenten 6 kleinere Enten dicht geschart über den Teich, die wahrscheinlich zu unseren Art gehörten.

1911. Auf dem oberen Grofshartmannsdorfer Teich beobachtete ich am 18. April ein Paar, das, den Kopf in die Federn gesteckt, schlief; kurz darauf standen von einer anderen Stelle desselben Teiches 2 ♀ und 1 ♂ auf.

Den 30. April erhob sich 1 Paar, das ♀ an der Spitze, vom Rande des Grts.

### *Charadrius dubius* Scop. Flufsregenpfeifer.

1910. Den 11. September hielt sich gegen Mittag 1 Ex. auf dem kiesigen Ufer am Wasserrand des ablaufenden Berthelsdorfer Teiches auf.

Am 18. September traf ich an demselben Teiche 3 Stück in Gesellschaft von 5 *Tringa ferruginea* Brünn. an einer trockenen schlammigen Teichstelle in der Nähe des mit hohem Gras bewachsenen Ufers an. Die Vögel fielen dort ein, nachdem sie mehrmals, dicht geschart, niedrig über diese Teichstelle geflogen waren, *Tringa* dabei die Spitze einnehmend. Als ich mich ihnen näherte, flogen sie dicht über das Wasser hin, fielen aber in einiger Entfernung von der Aufflugsstelle wieder ein, und zwar nicht weit vom Gasthaus und dem Bahnhof. Von dort durch mich vertrieben, liefsen sie sich, nachdem sie bogenförmig über den Teich geflogen, wieder an derselben Teichseite in unmittelbarer Nähe von Häusern nieder.

25. September. Am Wasserrand desselben Teiches befanden sich 3 viel rufende Flufsregenpfeifer in der Nähe einer gröfseren Anzahl von *Tr. ferrug.*, sie flogen auch mit ihnen auf und riefen dabei lebhaft, während die Strandläufer sich ruhig verhielten.

Am Vormittag des 30. September trieb sich an der gleichen Stelle ein Einzelner, bald in Gesellschaft von *Vanellus*, bald einsam umher, rief und flog sehr viel.

1911. Den 18. April mittags stand ein Ex. am Ufer des oberen Grofshartmannsdorfer Teiches und rief mehrfach.

### *Vanellus vanellus* (L.). Kiebitz.

1910. Am 9. Juni rief 1 Ex. am Helbigsdorfer Bergteich.

Den 21. August bevölkerten grofse Scharen die Ufer und die Umgebung des Berthelsdorfer Teiches. Sie hielten sich teils auf den seichten grasfreien Stellen des Teiches, teils auf den umgepflügten Feldern oder auf den Stoppeln auf, riefen und schwärmten viel umher. Diejenigen Vögel, welche auf den vor längerer Zeit umgepflügten und teilweise wieder begrünten Sturzäckern safsen, waren mit blofsen Augen kaum zu erkennen. Die am Teiche sich aufhaltenden Kiebitze trugen meist kurze Schöpfe.

Den 28. August 10 a. m. flog eine kleine Schar lautlos über den Grt. In den ersten Mittagsstunden schwärmten mächtige Scharen, teils allein, teils untermischt mit Staren über den Berthelsdorfer Teich. Später badete sich eine grofse Anzahl. Die meisten derselben, die ich genauer betrachten konnte, waren Junge mit kurzen Schöpfen; ja manche derselben schrieen zuweilen noch jugendlich.

11. September (mittags Nebel, unterbrochen Regen). In der Umgebung des Berthelsdorfer Teiches eine kleine Schar.

18. September der in Rede stehende Teich läuft ab; am Wasserrand und auf den Schlammflächen treibt sich eine grofse Anzahl herum, ab und zu fliegen auch Scharen hin und her und fallen auf umgepflügten Feldern ein. Stelzen die Vögel dort ruhig, so heben sie sich nur durch ihre etwas dunklere Oberseite von

dem Felde ab. Einzelne näher ins Auge gefafste Ex. trugen kurze Schöpfe.

25. September. Über den Grt. scharenweise umherschwärmend. Unter einem kleinen, von einem frisch gepflügten Felde aufstehenden Fluge befand sich auch ein *Charadrius*, wahrscheinlich *apricarius* L., der bald neben, bald hinter den Kiebitzen flog.

In den ersten Nachmittagsstunden waren am Berthelsdorfer Teich und auf den angrenzenden Fluren grofse Scharen zu beobachten. Dasselbe war der Fall am Vormittag des 30. September. Aber gegen 11 Uhr war alles fort und der Teich leer. Die Mehrzahl der sich dort aufhaltenden waren langschöpfig.

Den 23. Oktober rief 1 Ex. am Grt.; in den ersten Nachmittagsstunden traf ich 16 Stück am Einflufs des Berthelsdorfer Teiches an; sie verschwanden aber bald.

Den 30. Oktober flogen vormittags 3 über den Grt., und in den ersten Nachmittagsstunden zogen 2 mal gröfsere Scharen in breiter Front und dicht geschart lautlos nach SW. über den Bertholsdorfer Teich.

1911. Am 19. März sah ich weder am Grt., noch am Berthelsdorfer Teich 1 Ex. Ebenso war dies am 9. April an dem zuerst genannten Teiche, dessen Rand noch Eis bedeckte der Fall. Dagegen hielten sich am 18. April am Ufer desselben Teiches mindestens 3 Paare auf. Andererseits bemerkte ich am 30. April dort nicht einen.

### *Tringa alpina* L. Alpenstrandläufer.

1910. Am 11. September nachmittags lief 1 Einzelner auf dem steinigen und sandigen Ufer des Berthelsdorfer Teiches neben einer Anzahl Kiebitzen herum.

### *Calidris arenaria* (L.). Sanderling.

1910. 25. September der Berthelsdorfer Teich läuft ab; die Teichränder sind mehrere Meter breit wasserfrei, ebenso die ganz seichten Stellen im Innern des Teiches.

Von 1—3 p. m. suchte dort 1 Ex. am Wasserrand direkt an der belebten Landstrafse und in der Nähe des verkehrsreichen Bahnhofes eifrig Nahrung und wählte dabei mit Vorliebe sandige und steinige Stellen, von letzteren auch solche, an denen die Steine höher als der Vogel selbst waren; gelegentlich ging er auch ins seichte Wasser. Er war sehr wenig scheu, liefs mich bis auf einige Meter herankommen, ehe er abflog; bevor er dies tat, lief er erst einige Schritteweit ins Wasser. Ich jagte ihn mehrmals auf, er flog dann niedrig über das Wasser hin und rief dabei in der Regel 2 mal hinter einander pit (qpzit); die Rufe durch kurze Pausen von einander getrennt. Immer wieder kehrte er zu derselben Teichseite zurück. Später nahm er in der Nähe

der hohen Dammmauer ein Bad, stand dabei im seichten Wasser und schlug mit den Flügeln auf dasse lbe;dann ordnete er sein Gefieder und lief nach Beendigung dieses wichtigen Aktes sofort wieder am Wasserrand eifrig Nahrung suchend umher.

*Tringa ferruginea* Brünn. Bogenschnäbliger Strandläufer.

1910. 18. September hielten sich am ablaufenden Berthelsdorfer Teiche 5 Ex. in Gesellschaft 3 *Char. dubius* Scop. auf. (Über ihr Betragen s. näheres beim Fufsregenpfeifer.)

25. September traf ich dort in den ersten Nachmittagsstunden erst 6 Stück und 2 *Tringoides hypol.* teils am Wasserrand hinlaufend, teils in der Nähe von aus dem Sande hervorragender Steine, teils im Wasser watend an. Sie liefsen mich sehr nahe kommen und kümmerten sich nicht um den regen Verkehr auf der in der Nähe vorbeiführenden Strafse und Eisenbahn. Als ich und einige Kinder sich ihnen näherten, flog die ganze Gesellschaft eine Zeitlang niedrig hin und her und fiel schliefslich an derselben Teichseite wieder ein. Gegen 2 p. m. traf ich dort 10 Ex. an.

Am 30. September sah ich an demselben noch ablaufenden Teiche auf einer schlammigen feuchten Stelle 4 Stück teils einsam, teils in der Nähe von *Vanellus* Nahrung suchend. 2 gröfsere Ex. zeigten dieselbe Färbung wie im Naumann B. VIII, Taf. 18, Fig. 6, 2 kleinere wie Taf. 20, Fig. 2 dargestellt. Gegen 11. a. m. waren sie und alle anderen Besucher des Teiches, die sich heute sehr unruhig zeigten und viel umherflogen, verschwunden.

*Tringa temmincki* Leisl. Grauer Strandläufer.

1910. Den 28. August 2 p. m. lief am Wasserrande eines halbvollen kleinen Teiches bei Berthelsdorf zwischen Kiebitzen, weifsen und grauen Bachstelzen, denen sich bald eine junge Ringeltaube zugesellte, 1 Ex. umher, das eifrig Nahrung suchte und sich um die Nachbarn nicht kümmerte. Als ich auf die Gesellschaft zuging, flogen alle ab bis auf den Strandläufer. Erst als ich ihm ganz nahegekommen, erhob er sich, um wiederholt niedrig über den Teich von der Ausflugsstelle zum andern Ufer hin und her zufliegen und schliefslich am Teichrand wieder einzufallen. Im Fluge rief er lebhaft tirrr tirrr hoch und trillernd. Nach Naumannn war es ein alter Vogel im Herbstkleide. Ein 2. dem Strandläufer ähnlicher Vogel leistete ihm eine Zeit lang Gesellschaft.

18. September 2 p. m. bemerkte ich auf einer schlammigen, aber trocken liegenden Stelle des Bertheldorfer Teiches in der Nähe des begrasten Randes und einer Erlenreihe unter einigen *Tr. ferr.* und *Char. dubius* 2 kl. Strandläufer.

Da die Vögel bald verschwanden, konnte die Art (ob *Tr. temm.* oder *minuta*) nicht festgestellt werden.

*Tringoides hypoleucos* (L.). Flufsuferläufer.

1910. Den 21. August 2 p. m. hielten sich an der Bruchsteinmauer des Berthelsdorfer Teiches einige (mindestens 3 Ex.) auf; einer flog stumm, die anderen unter Rufen ab.

Am 28. d. Mts. zu derselben Zeit und an demselben Ort verliefs 1 Ex. den Teich.

11. September vorm. flog an dem oberen Grofshartmannsdorfer Teich ein Einzelner von einem Ufer zum anderen.

*Totanus pugnax* (L.). Kampfläufer.

1910. Den 18. September fiel gegen 2 p. m. 1 Ex. am Wasserrand des ablaufenden Berthelsdorfer Teiches ein, stand dann eine Zeit bewegungslos und verschwand wieder.

30. September an der gleichen Stelle trieb sich vormittags 1 hinkender herum. Wenn er an einem Platze länger stand und dann fort wollte, mufste er mit den Flügeln schlagen, um das eingesunkene kranke Bein aus dem Schlamm zu entfernen.

*Totanus totanus* (L.). Rotschenkel.

1911. Den 19. März glaube ich vorm. am Rande vom neuen Eis des Grt. und in den ersten Nachmittagsstunden am Berthelsdorfer Teich den Ruf eines Einzelnen vernommen zu haben.

*Totanus fuscus* (L.). Dunkler Wasserläufer.

1911. Den 25. September rief am Berthelsdorfer Teich in den ersten Nachmittagsstunden 1 Ex. wiederholt und antwortete auch auf mein Pfeifen.

Am 30. September hielt sich an derselben Stelle abermals 1 *fuscus* auf, flog lebhaft hin und her und rief öfter.

23. Oktober der Berthelsdorfer Teich ist gröfstenteils noch leer, 1 Ex. fiel 1 p. m. inmitten einer Schar von *crecca* ein. Als in der Nähe dieser Vögel ein Güterzug vorbei fuhr, flog der gröfste Teil der Enten ab, *fuscus* nebst einigen Enten aber blieben ruhig sitzen.

Am 30. Oktober beobachtete ich abermals einen Einzelnen an der gleichen Stelle.

*Totanus littoreus* (L.). Heller Wasserläufer.

1910. Den 28. August flog vorm. 1 Ex. rufend über den Grt.

*Gallinago gallinago* (L.). Bekassine.

1910. Am 8. Mai stiegen vom versumpften und vertorften Ufer des Grt. einige auf, riefen dabei djipetc und meckerten ab und zu kurz.

Den 21. August in den ersten Mittagsstunden flog 1 Ex. vom Berthelsdorfer Teich auf; nach einiger Zeit suchten 2 am Wasserrand eines kleinen ganz frei liegenden, halb leeren Teiches eifrig Nahrung und liefen dabei im Wasser umher. Später nahm eine Bek., im Wasser stehend, ein Bad und schlug dabei eifrig mit den Flügeln aufs Wasser. Dann flatterte sie ins Seichte und suchte laufend wieder Nahrung.

Am 28. August erhoben sich vorm. von einer feuchten, abgemähten Uferstelle der Grt. erst 2, dann 1 Stück unter Rufen, die bei der 3. heiser klangen.

Den 11. September jagte ich in der 10. Stunde vom Ufer des Grt. nach und nach eine ganze Anzahl auf. In den ersten Nachmittagsstunden traf ich sie an dem ablaufenden Berthelsdorfer Teich ungewöhnlich häufig an: einmal flogen 10 Stück gleichzeitig unter Rufen über den Teich, ihnen folgten 5 in gleicher Weise, und später traf ich noch 3 auf einer trocknen begrasten schlammigen Teichstelle an.

Einzelne sah ich dann an demselben Teich am 18. September und am Grt. den 23. Oktober.

1911. Am 9. April 10 a. m. balzte eine Einzelne am Ufer des Grt. und liefs auch öfter ihr djipe hören.

Den 30. April riefen einige wiederholt dippe dippe; einmal flogen 2 Stück auf und hintereinander her, dabei stiefs 1 Ex. im Fluge den eben näher bezeichneten Ruf aus.

### *Gallinula chloropus* (L.). Grünfüfsiges Teichhuhn.

Am 30. Oktober 1910 schwamm 1 Ex. auf dem Grt. unter und neben einer grofsen Anzahl von *Fulica atra* herum.

### *Fulica atra* L. Bläfshuhn.

1910. Am 8. Mai verfogten sie sich auf dem Grt. noch lebhaft unter Plätschern.

Den 21. und 28. August habe ich auf dem Berthelsdorfer Teich und am 28. d. Mts. auf dem Grt. einige Alte, aber keine Jungen angetroffen.

Am 23. Oktober sah ich auf dem Grt. keine einzige Blässe, dagegen bevölkerte den 30. Oktober eine grofse Anzahl die Oberfläche dieses Teiches.

1911. Den 19. März hatte sich schon einige auf dem Grt. eingefunden, darunter 4 Stück die sich zusammenhielten. Nur ab und zu rief ein Ex. leise.

### *Ciconia ciconia* (L.). Weifser Storch.

1910. Am 9. April 11 a. m. 2 Stück, aus SO. kommend, kreisten eine Zeit lang über dem Grt., zogen aber dann nach

NW. weiter. Da der Himmel teils blau gefärbt und teils mit weifsen und grauen Wolken bedeckt war, wurden die Störche, als sie über und vor mir flogen, bald unsichtbar.

### *Ardea cinerea* L. Fischreiher.

1910. Den 28. August flog gegen 9 a. m. ein Einzelner unter einmaligem Ruf über den Grt.

1911. 12. Oktober mittags stand an demselben Teiche 1 Ex. im seichten Wasser.

### *Columba palumbus* L. Ringeltaube.

Ein Lieblingsplatz der Ringeltaube scheint zeitweise die Erlenreihe am Ufer des Berthelsdorfer Teiches zu sein.

Ende August 1910 lagen dort überall Federn dieser Taube herum und einzelne Jungen flogen auch bei meinem Näherkommen ab.

Den 28. August 2 p. m. liefs sich dort eine junge Ringeltaube im Grase eines teilweise trocken liegenden kleinen Teiches nieder, an einer Stelle, wo in geringer Entfernung davon einzelne weifse und graue Bachstelzen herumliefen und einige Kiebitze sich aufhielten.

Kurz vorher gerieten 2 von einem Felde auffliegende Ringeltauben unter eine grofse Schar von Kiebitzen und Staren und flogen eine Zeit lang am unteren Rand der Schar über die Felder, um bald das Weite zu suchen.

Am 11. September 2 p. m. erhoben sich von einem Felde am Berthelsdorfer Teich 17 Ex. und flogen, dicht geschart, über die Fluren. Den 18. September beobachtete ich dort eine Einzelne.

### Raubvögel.

Gelegentlich wurden einzelne Turm- und Baumfalken, sowie Sperber in der in Betracht kommenden Gegend bemerkt. Im Frühjahr 1911, als es viel Mäuse gab, waren überall am Ufer des Grt. Eulengewölle anzutreffen (vielleicht von der Sumpfohreule stammend) und in einem am Teiche liegenden Fichtenhochwald fand ich 1910 wiederholt Gewölle, deren Erzeuger jedenfalls die Waldohreule war.

### *Apus apus* (L.). Mauersegler.

1910. Als am 8. Mai vorm. bei bewölktem Himmel am Ufer des Grt. sich viel Mücken herumtrieben, flog eine grofse Anzahl Segler, die sich jedenfalls auf dem Zuge befanden, lange Zeit lautlos in geringer Höhe über das Gewässer.

Auch am 19. Juni trieben sich über den Teichen verhältnismäfsig viele herum.

1911. 30. April. In der 10. und 11. Stunde flogen über den Grt., die angrenzenden Wiesen und Felder neben sehr vielen *Hir. rust.* L. und einer geringeren Anzahl *Delichon urb.* (L.) auch viele Segler lautlos eifrig hin und her. In der 11. Stunde einige Male ferner Donner, 12. m. heftiger Regen.

Den 7. Mai kreiste vorm. über dem Grt. eine ziemliche Anzahl unter lebhaften Rufen, bald in geringer, bald in gröfserer Höhe.

*Hirundo rustica* L. Rauchschwalbe.

1910. 11. September Nebel, vorm. fast ununterbrochen mäfsiger Regen. In dem Dorfe und über den Teichen hielt sich eine ungewöhnlich grofse Anzahl auf; auch während des Regens flogen die Schw. lockend über Gärten, Wiesen und Teiche. Dasselbe war in den ersten Mittagsstunden bei Berthelsdorf der Fall.

Den 18. September beobachtete ich an beiden Orten nicht eine. Dagegen beschäftigte ich am 25. September 2 p. m. bei Berthelsdorf $^1/_2$ Dutzend eifrig mit der Nahrungssuche. Ein näher ins Auge gefafste war eine Junge.

*Delichon urbica* (L.). Mehlschwalbe.

1910. 30. April S. *Apus.*

*Lanius collurio* L. Rotrückiger Würger.

1910. Den 28. August safs ein Junger im Gesträuch am Ufer des Grts.

*Corvus corone* L. Rabenkrähe.

1910. Den 8. Mai kam gegen Mittag ein Ex. unter einigen Rufen an den Grt. und stiefs in eine begraste Stelle desselben, während gleichzeitig einige Blässen plätschernd und rufend dieser Stelle zueilten. Nach einiger Zeit erhob sich von dort die Krähe mit einem Ei im Schnabel und flog über das Dorf.

1911. Auch am 7. Mai beobachtete ich im Laufe des Vormittags wiederholt eine Krähe, die in geringer Höhe über die begrasten Teichstellen hin und her flog, ab und zu rüttelte und sich zeitweise der Oberfläche des Teiches näherte. Jedenfalls befand sich diese Krähe auch auf der Eiersuche.

*Corvus frugilegus* L. Saatkrähe.

1910. Am 8. Mai hörte ich in der Nähe des Teiches einzelne Rufe.

Den 30. Oktober war dies im Laufe des Vormittags wiederholt der Fall; gegen 11 a. m. zog eine mäfsige Schar, mit Dohlen vermischt, in einem langen Zuge vereinzelt fliegend, ab und zu rufend, in südwestlicher Richtung über den Teich. In den ersten Nachmittagsstunden hörte ich Saatkrähen auch bei Berthelsdorf.

1911. 19. März (schon lange kein Schnee mehr). In den letzten Vormittagsstunden müssen bei Groſshartmannsdorf viele durchgezogen sein, denn zahlreiche Rufe wurden gehört. Da aber der Himmel blau aussah und stellenweise mit weiſsen Wolken überzogen war, konnte kein Ex. bemerkt werden, obwohl man das Geschrei laut und deutlich vernahm. In den ersten Nachmittagsstunden ruhte eine aus Dohlen und Saatkrähen bestehende Schar auf Wiesen und Feldern bei Berthelsdorf.

### *Garrulus glandarius* (L.). Eichelheher.

1910. Den 30. September, schön, warm. Die Heher waren heute in lebhafter Bewegung; Vormittag sah ich vom Zuge aus bei Kleinschirma einige über die Felder hin eilen; in der 10. Stunde flogen über den Berthelsdorfer Teich einmal gleichzeitig 5, einmal 4 Ex.

### *Sturnus vulgaris* L. Star.

1910. 19. Juni in Gärten von Helbisdorf auf Wiesen ausgeflogene Junge, die Alten schrieen jugendlich.

21. August bei Groſshartmannsdorf 1 altes Ex. gesehen, am Berthelsdorfer Teich unter Kiebitzen eine kleine Anzahl, ebenfalls schwarzköpfig.

28. August auf der Fahrt von Freiberg nach Groſshartmannsdorf, in der Umgebung des zuletztgenannten Dorfes und später Berthelsdorf beobachtete ich groſse Scharen. Bei B. befanden sich die Stare in Gesellschaft mächtiger Kiebitzschwärme, einem derselben hatte sich ein kleiner Flug Dohlen, die eifrig riefen, zugesellt. Die Scharen schwärmten vielfach auf den Feldern umher; auf Bäumen sitzende Stare sangen mehrfach.

25. September. Nachdem ich vormittag auf Stoppelfeldern von Groſshartmannsdorf unter einer mäſsig groſsen Schar 1 grauköpfigen Jungen bemerkt zu haben glaube, beobachtete ich 2 p. m. am Straſsenrand bei Berthelsdorf 6 Stück mit jugendlichem Kopf und Oberhals.

Den 30. September vormittags liefen 2 Ex. auf der Dammmauer des Berthelsdorfer Teiches herum, einer derselben zeigte noch das Nestkleid am Kopf und Oberhals. Übrigens wurden im Laufe des Vormittags an einem Beobachtungsort nur einige kleine Flüge sichtbar.

### *Passer montanus* (L.). Feldsperling.

1910. Im September und Oktober vielfach im Dorfe und dessen Umgebung, oft scharenweise, sich bemerklich machend.

1911. 30. April an der Straſse und den 25. Juni einige auf einem hohlen Kirschbaum sich aufhaltend.

*Fringilla coelebs* L. Buchfink.

1910. 19. Juni. Sowohl in Grofshartmannsdorf, als auch in Helbigsdorf traf ich mehrfach flugbare Junge mit jugendlicher Stimme an. Auf einer Holzklafter am Bahnhof des ersteren Dorfes safs ein Junger mit ganz kurzem Stummelschwanz und mit Dunen am Kopf; er schrie lebhaft und liefs mich sehr nahe kommen, flog aber dann sicher in die Krone eines Strafsenbaumes und rief dort abermals anhaltend.

*Chloris chloris* (L.). Grünling.

1911. Am 19. März 10 a. m. trieb sich eine gröfsere Anzahl in der Nähe des Bahnhofs im Gebüsch und auf Wiesen — sich ab und zu auch auf Rasenhaufen setzend — herum; 2 mal hinter einander probierte 1 flatterndes Ex. den Balzgesang.

*Acanthis cannabina* (L.). Bluthänfling.

1910. 24. April. In der jungen Fichtenkultur am Grt. kamen die Bluthänflinge aufserordentlich häufig vor, riefen vielfach, und ab und zu krähte auch einer. Dasselbe war am 8. Mai und 17. Juni der Fall. Dagegen herrschte am 28. August dort vollständige Ruhe; nur einmal glaube ich einen Ruf gehört zu haben. Aber am 18. September mittags traf ich in einer jungen Fichtenkultur in der Nähe des Zuflufsgrabens zu den Teichen wieder eine gröfsere Anzahl an, und öfter trug 1 Ex. Bruchstücke seines Gesanges vor. Von Ende September bis Ende Oktober hörte ich dann sowohl bei Berthelsdorf als auch bei Grofshartmannsdorf wiederholt Hänflingsrufe.

1911. Am 19. März hielten sich viele in der Fichtenkultur am Teiche auf und liefsen hie und da Bruchstücke ihres Gesanges hören.

Den 18. April sangen daselbst 2 im Fluge.

*Carduelis carduelis* (L.). Stieglitz.

1910. Im September und Oktober sowohl bei Grofshartmannsdorf, als auch bei Berthelsdorf wiederholt bemerkt.

*Emberiza calandra* L. Grauammer.

1910. Ende April und im 1. Maidrittel beobachtete ich am Grt. wiederholt Ex., darunter auch singende.

Am Vormittag des 25. September hielt sich auf einem Stoppelfelde unter und neben einer Schar Stare eine gröfsere Anzahl auf.

Auch am 30. Oktober vormittags trieb sich noch ein kleiner Flug am Grt. herum.

1911. Den 18. April vormittags sang 1 Grauammer an der Saidaer Str., ebenso den 30. April in der Umgebung des Dorfes und am 7. Mai 1 Ex. lebhaft in dem gröfseren Obstgarten eines Gutes.

*Emberiza schoeniclus* (L.). Rohrammer.

1910. Am 24. April beobachtete ich am Grt. rufende und singende Ex., ebenso am 19. Juni daselbst und an dem Helbigsdorfer Bergteich.

Den 25. September traf ich vereinzelte sowohl auf den Feldern am Grt., als auch im Schilf desselben an.

1911. Den 19. März befanden sich am Grt. an verschiedenen Stellen singende ♂, einmal sah ich auch 1 ♂ und 1 ♀, die sich sich zusammenhielten; später suchten einige ♂ an einer Teichstelle, an der der Wind Genist und Eisteilchen (die Ränder des Teiches waren in der Nacht zugefroren, im Laufe des Vormittags wurde aber das Eis durch den Wellenschlag wieder zerstört) angetrieben, Nahrung; einzelne flogen auch von den am Teiche liegenden Wiesen auf. Wohl die Mehrzahl der anwesenden Rohrammer waren ♂; in der Regel safsen oder liefen sie mit gelockertem Gefieder umher.

*Anthus pratensis* (L.). Wiesenpieper.

1910. 24. April. An versumpften resp. verlandeten Uferstellen des Grt. hielten sich zahlreiche Wiesenpieper auf, zirpten und übten vielfach ihren Balzflug aus.

Am 8. Mai hörte ich wohl noch das Zirpen hie und da, bemerkte aber nichts von dem Balzflug.

21. August. Auf einer jungen Fichtenkultur und auf den angrenzenden Wiesen waren sie zahlreich. Am zuerst genannten Platze setzten sich einzelne öfter auf die Spitze oder in der Nähe derselben auf Seitenzweige junger Fichten und stiefsen klagende Rufe aus, die Ähnlichkeit mit klagenden Baumpiepern hatten. Allem Anscheine nach befanden sich dort ihre Jungen.

Den 28. August war an derselben Stelle alles ruhig, nur einmal glaube ich einen Wiesenpieper gesehen und gehört zu haben.

13. September auf den Feldern und Wiesen am Grt. rasteten zahlreiche Wiesenpieper; kleine Trupps flogen häufig hin und her. Auch auf den Wiesen am Zuflufsgraben erhoben sich bei meinem Näherkommen sehr viele unter Rufen, eine gröfsere Anzahl setzte sich dabei nach und nach auf die unbelaubten Äste einer ca. 10 m hohen gröfstenteils abgestorbenen Eiche, auf der gleichzeitig eine Rabenkrähe krächzte. Als ich später an dieser Stelle wieder vorbei kam, verliefs eine gröfsere Anzahl Wiesenpieper unter Rufen die Eiche, ihnen folgte von dort ein Flug Hänflinge. Die Wiesenpieper waren heute ungewöhnlich zahlreich.

Auch am 25. September traf ich sie auf den Feldern und Wiesen und in der Umgebung des Grts. noch zahlreich an, selbst am 23. und 25. Oktober zeigten sich dort noch einige.

1911. Den 19. März waren sie an ihrer Lieblingsstelle am Grt. mehrfach eingetroffen; den 2. April sangen dort einige und übte auch schon einer seinen Balzflug aus.

Am Nachmittag des 18. April suchten am Ufer des Grts. aufserordentlich viele eifrig Nahrung; ab und zu trillerten auch einige in Sitzen; am 30. April flogen öfters Pieper hoch und zirpend umher; dabei kam einer, der zu bedeutender Höhe aufgestiegen, in die Nähe einiger Mauersegler.

*Turdus pilaris* L. Wachholderdrossel.

1910. 19. Juni rief 1 Ex. mehrmals im Walde am Teichufer.

*Motacilla alba* L. Weifse Bachstelze.

1910. 21. August suchten am Berthelsdorfer Teiche viele Junge Nahrung, ebenso trieben sich dort am 28. August zahlreiche Junge umher, auch beobachtete ich Junge an anderen benachbarten Orten.

Am 25. September konnte ich am schon näher bezeichneten Teiche neben Alten auch viele Junge feststellen. Den 30. September sah ich dort zahlreiche w. B., darunter Ex. ohne schwarzen Kehlfleck und mit breiten hellen Säumen an den Flügeldecken, andere wiesen grofse, andere wieder kleine Kehlflecke auf.

1911. Den 19. März traf ich mittags einige am Ufer des Grts. an, ebenso in den ersten Nachmittagsstunden vereinzelt bei Berthelsdorf.

*Motacilla boarula* L. Graue Bachstelze.

Wurde sowohl in der Umgebung des Grofshartmannsdorfer, als auch des Berthelsdorfer Teiches regelmäfsig beobachtet.

*Budytes flavus* (L.). Kuhstelze.

1910. Diese Bachstelze traf ich im April, Mai, Juni, August und September in der in Betracht kommenden Gegend an, die letzte sah ich bei Berthelsdorf den 18. September und bei Grofshartmannsdorf am 25. September.

1911 glaube ich am 19. April am Grt. ihren Lockruf vernommen zu haben; den 30. d. Mts. traf ich sie dort mehrfach an.

*Pratincola rubetra* (L.). Braunkehl. Wiesenschmätzer.

Bewohnt stellenweise die Umgebung des Grts.

1911 sang 1 Ex. schon am 18. April.

---